

CD – Kritiken / Reingehört in..

GRAPE – Justylied

In Niederbayern, genauer gesagt in und um Landshut ist die Punkrockszene sehr produktiv. Ein gutes Beispiel dafür sind „Grape“. Im fünfzehnten Jahr ihrer Bandgeschichte gibt es wieder neues Material auf die Ohren. Das Cover dieses Vinyl ist versehen mit einer Zeichnung und das Gesamtpaket wirkt gelungen und ansprechend.

Das eingängige „I got a right“ strahlt Power aus und macht Laune auf die nächsten Songs. Bei „Whatcha gonna do“ wird das Tempo gesteigert, zudem lässt sich hier das Stimpfpotential des Frontsängers erahnen.

Statt einem Pfeil werfen Grape mit „Amors Bomb“ eine Powerballade mit Hymnencharakter in meinen Gehörgang. „Punkrock Mädchen“ ist ein ebenfalls auf Englisch gesungenes Stück mit vielseitigem Gitarrenspiel und ein passender Backgroundgesang bei der letzten Strophe rundet das Stück ab.

Die Platte in sich wirkt rund und aufgeräumt und wirkt an manchen Stellen doch etwas zu glatt. Die Prägung durch Punkrockhelden aus der Vergangenheit lässt sich nicht leugnen, stört aber auch nicht, weil die bandeigene Note mit dem starken Gesang und Virtuosität an der Gitarre herausstechen. Auch nach mehrmaligem Hören bleibt der Unterhaltungswert bestehen.

Wenn man das Fazit der Platte zusammenfasst, beschreibt es wohl am besten: „In der Kürze liegt die Würze“. Das nächste Mal dürfen es gern ein paar mehr als vier Songs sein, wenn es nach mir geht.

30 Kilo Fieber Records / True Trash

VÖ: 02.11.2018

